

Erfahrungsbericht **Cort NTL 20 Fishman Natural**

KorpusStil Jumbo, jedoch mit einer etwas geringeren Oberweite

Konstruktion:
Deckenbeibalkung X – Bracing
HalsVerbindung SchwalbenSchwarz – traditionelle HolzVerbindung
HalsStab einstellbar im SchallLoch

Materialien:
Decke massive Sitka Fischte
Boden massives nordamerikanisches Mahagonie - gewölbt
Zargen verstärktes nordamerikanisches Mahagonie
SchallLoch Rosette MammutBaum-Hölzer
GriffBrett Palisander
StegPlatte Palisander
KopfPlattenDecke Palisander
Steg & Sattel Ivorex
Binding rundum Ivory - TierZahn
GriffBrettEinlagen 3mm TierZahn-Punkte

Lackierung:
Korpus hoch glänzend
KopfPlatte hoch glänzend
Hals Hochglanz poliert

Korpus Maße:
Brust 285mm
Taille 230mm
Becken 410mm
Tiefe von 100 bis 125mm

Hals Maße:
Mensur 643mm
QuerSchnitt klassische D – Form
Griffbrett Radius 12Zoll = 30.48cm
SattelBreite 45mm
Breite 12. Bund 55mm

Mechaniken Grover Super Rotomatic 18:1

VorVerstärker Fishman Classic4T mit Sonicore Pieco UST

Saiten vom Werk D'Addario EXP 11 80/20 Bronze

Gewicht 2.35 kg

Zubehör:
ErsatzSteg
Ersatz StegPin (Bridge Pin)
StegUnterlage (hauchdünn)
Inbus SchraubenSchlüssel

Hier die Klampfe, leider nur im Bild...

Die StimmWirbel in StufenOptik sind mechanisch 1a und optisch eine AugenWeide. Die Einlagen der KopfPlatte sind einfach nur wunderschön. Ansonsten wurde auf überflüssigen Schnick-Schnack verzichtet. Schon des als human zu bezeichnenden Preises wegen.

Der Steg mit seinen 45mm Breite am Sattel und den 55mm am 12. Bund ist FingerPickers Liebling, die Mensur ist mit ihren 643mm nicht die längste. Was ein paar MilliMeter mehr bzw. weniger doch klanglich positiv ausmachen!

Zu der Qualität des Fishman Classic 4T mit Sonicore P/U muß man wohl nichts weiter sagen. Er befindet sich auf dem unteren Teil der Zarge (nicht wie hier abgebildet).

Die handgefertigte Koreanerin in der bis auf ihre Oberweite klassischen Jumbo-BauForm. Die etwas schmalere Brust hat sie deshalb, damit ihre Bässe nicht so brachial ausgeprägt sind wie bei einer reinen Jumbo. Dadurch ist der Klang der Gitarre mittiger, das macht sie insgesamt harmonischer. Speziell für FingerPicker.

Ein wenig EinstellungsArbeit war schon von Nöten (Steg runterschleifen, die HalsKrümmung darauf einjustieren), wie es nahezu bei jeder neuen Gitarre unablässig ist, um sie den individuellen spiel-technischen Anforderungen anzupassen.

Ich habe die Knobs (StimmwirbelGriffe?) aus haptischen Gründen (ich mag es nicht wenn sie ewig kalt sind), und die Bright-Pins (SaitenhalterungsStifte?) aus akustischen Gründen gegen hartes EbenHolz getauscht.



Welche Saiten die **Cort NTL 20 FN** meines erachtens besonders gerne hat...

Nachdem ich nun weit über ein Dutzend verschiedene Saiten, sowohl in Stärke als auch Material angetestet habe, bin ich zu der Erkenntnis gelangt, dass die Klampfe auf GoldPhosphor Saiten der Stärke .012 bis .054 geeicht ist. Intonation, Sustain, Charakteristik und die tonale GesamtPräsenz sprechen für die beiderseitige Verbundenheit!

DEAN MARKLEY #2045 Alchemy GoldPhos CL - 12-54

Meine absoluten Favoriten für diese Gitarre. Leider hat CorTek – der Hersteller dieser Gitarre – die Produktion der Alchemy-Saiten eingestellt. (A.d.R. Mir völlig unverständlich).

MARTIN "Lifespan" MSP-7100 Coated 92/8 Light - 12-54

Ein "für mich persönlich" ein brauchbarer Nachfolger weil Phosphor/Bronze.

<http://www.martin-gitarren.de/fileadmin/martin2013/downloads/stringcatalog.pdf>

ELIXIR Nanoweb Phosphor/Bronze Light - 12-53

Die mich allerdings ein wenig zu stark anspringen, sprich zu scharf klingen. Aber immer noch besser als die meisten anderen.

<http://www.elixirstrings.de/products/akustik.html>

Seitdem ich die Klampfe nunmehr über mehrere Jahre spiele, wird mir bewusst welches KlangPotenzial in ihr steckt. Mir ist selbstverständlich klar, dass sich Hölzer mit zunehmender TrocknungsZeit in ihrem Schwingungs-Verhalten zum Besseren verändern, aber dies miterleben zu dürfen, ist ein wahrer HochGenuss!

Jeder der sich mit FingerPicking beschäftigt, weiss den Wert einer solchen Gitarre zu schätzen.

Cologne, Mai 2014

Pete Breit